Ein kleiner Brief mit grosser Wirkung





Liebe Patientin Lieber Patient Liebe Angehörige

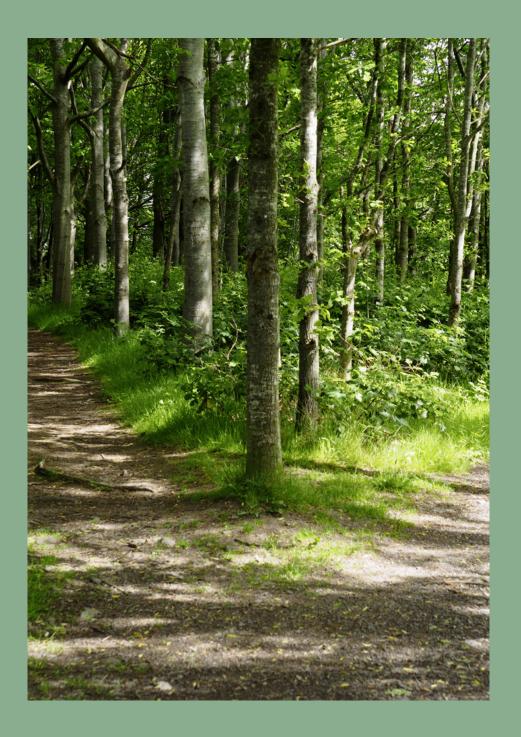
Oft verspüren Organempfängerinnen und Organempfänger oder deren Angehörige den Wunsch, der Organspenderin oder dem Organspender bzw. der Spendefamilie ihren Dank in Form eines Dankesbriefs auszusprechen. Dies ist möglich, indem sie der Spendefamilie über das Transplantationszentrum oder über Swisstransplant einen anonymen Dankesbrief schicken. Selbstverständlich ist es auch völlig in Ordnung, wenn Sie keinen solchen Brief schreiben möchten. Das ist Ihre freie und ganz persönliche Entscheidung.

Einen Dankesbrief zu verfassen ist häufig ein grosser Schritt, der mit vielen Emotionen und Fragen verbunden ist. Es ist nicht einfach, Worte zu finden, um seine Dankbarkeit gegenüber der trauernden Spendefamilie auszudrücken.

Dazu kommt die Unsicherheit, ob die Spendefamilie einen solchen Brief überhaupt erhalten möchte.

Gespräche mit Angehörigen von Organspenderinnen und Organspendern haben gezeigt, dass es für sie meist ein besonderes Ereignis ist, einen Dankesbrief von der transplantierten Person zu erhalten, und dass sie diesen sehr schätzen. Oft hilft es der Spendefamilie, zu erfahren, dass sie mit ihrer Einwilligung in die Organspende einem Menschen sehr geholfen haben und sie fühlen sich dadurch in ihrem Entscheid bestätigt.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie beim Verfassen eines anonymen Dankesbriefs unterstützen. Wenn Sie Fragen haben oder unsere persönliche Unterstützung benötigen, sind wir gerne für Sie da.



Was soll ich in meinem Dankesbrief schreiben?

Bevor Sie mit dem Verfassen eines Dankesbriefs beginnen, kann es hilfreich sein, sich zu überlegen, was Sie in Ihrem Brief ausdrücken möchten und auf einem leeren Blatt einige Gedanken aufzuschreiben. Tun Sie dies in einem Moment, in dem Sie sich gut fühlen, und lassen Sie sich dabei Zeit.

Manchmal ist es nötig, den Brief mehrmals wegzulegen und wieder hervorzuholen, um ihn fertig zu schreiben.

Abgesehen von den auf der nächsten Seite aufgeführten Punkten, die beachtet werden müssen, um die Anonymität Ihres Briefs zu gewährleisten, gibt es keine Regeln für das Verfassen eines Dankesbriefs. Wir möchten Ihnen hier lediglich ein paar Anregungen geben:

- Bleiben Sie authentisch. Ihr Brief muss nicht perfekt sein, weder bezüglich des Inhalts noch bezüglich des Schreibstils. Alle haben ihre eigene Art, ihre Geschichte zu erzählen. Es gibt kein Richtig oder Falsch.
- Sie können den Brief entweder an Ihre Spenderin oder Ihren Spender oder an die Familie richten. Entscheiden Sie dies nach Ihrem Gefühl.
- Einige Organempfängerinnen und Organempfänger fühlen sich beim Formulieren unsicher und wählen für den Dankesbrief eine schöne Grusskarte oder ein Gedicht und schreiben einfach ein paar Worte darunter, wie beispielsweise «von einer dankbaren Organempfängerin» oder «von einem dankbaren Organempfänger».
- Andere Organempfängerinnen und Organempfänger schreiben lieber einen längeren Brief, in dem sie ihr Leben vor und nach der Transplantation schildern und erzählen, wie sich ihr Alltag dank der Transplantation zum Positiven verändert hat.
- Für die Spendefamilie ist es meistens tröstlich zu erfahren, welche positiven Auswirkungen die Organspende auf das Leben der Empfängerin oder des Empfängers gebracht hat.

Zu Ihrer Inspiration finden Sie am Ende dieser Broschüre zwei Beispiele für einen Dankesbrief. Wenn Sie beim Verfassen Ihres Dankesbriefs Schwierigkeiten haben oder wenn Sie in Bezug auf den Inhalt unsicher sind, können Sie sich an Ihr Transplantationszentrum wenden, das Sie gerne dabei unterstützt.

Was muss ich beachten, damit mein Brief anonym ist?

Zum Schutz der Empfängerinnen und Empfänger sowie der Spendefamilie legt das Schweizer Transplantationsgesetz fest, dass die spendende und empfangende Persor anonym bleiben müssen. Es ist jedoch möglich, über Ihr betreuendes Transplantationszentrum einen anonymen Dankesbrief an die Spendefamilie zu senden.

Damit die Anonymität gewährleistet ist, darf der Brief **keine** der folgenden Informationen enthalten:

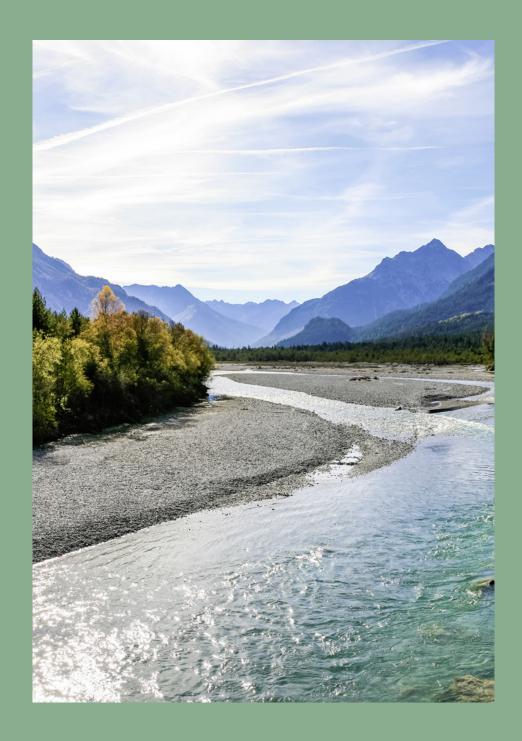
- $-\,$ Namen (von Personen, Spitälern, Orten)
- Ihr Geburtsdatum
- Daten, aus denen die ethnische und religiöse Herkunft hervorgeht
- Sonstige Details, die es ermöglichen, Sie zu identifizieren
 (beispielsweise Zugehörigkeit zu einem Unternehmen oder einem Klub)

Wann ist der geeignete Zeitpunkt, um einen Dankesbrief zu schreiben und zu verschicken?

Ebenso wie der Entschluss, einen Dankesbrief zu schreiben, ist auch der Zeitpunkt, wann dieser verschickt wird, sehr individuell. Einen idealen Zeitpunkt gibt es nicht.

Meist benötigt die Spendefamilie Zeit, um ihren Verlust und möglicherweise auch ihre Erfahrungen mit der Organspende zu verarbeiten. Daher ist es empfehlenswert, nach der Transplantation einige Monate abzuwarten, bevor Sie der Spendefamilie einen Dankesbrief schicken. Sie können Ihren Brief aber auch noch Jahre später verschicken, wenn dann der «richtige Zeitpunkt» für Sie gekommen ist.

Wichtig ist, dass Sie den
Dankesbrief dann schreiben, wenn
Sie das Gefühl haben, dass der
richtige Zeitpunkt dafür
gekommen ist.



An wen soll ich den Dankesbrief schreiben?

Wenn Sie Ihren Dankesbrief fertig geschrieben haben, können Sie ihn an die Transplantationskoordination des Spitals schicken, in dem Sie transplantiert wurden. Die entsprechende Postadresse finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Bitte notieren Sie auf einem separaten Blatt gut lesbar Ihren Namen und Vornamen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Adresse sowie das Datum der Transplantation. Diese Angaben benötigt das Transplantationszentrum zu Ihrer Identifizierung und zur Zuordnung des Briefs an die entsprechende Spendefamilie.

Vor dem Versand an die Spendefamilie wird Ihr Brief von der Transplantationskoordination und/oder Swisstransplant gelesen und auf Anonymität geprüft. Wir empfehlen Ihnen deshalb, den Brief unverschlossen in einem zweiten Couvert an das Transplantationszentrum zu schicken. Selbstverständlich wird Ihr Brief vertraulich behandelt.

Beispiele für einen Dankesbrief

Guten Tag

Leider kann ich Sie nicht persönlich kontaktieren. Ich verspüre jedoch ein grosses Bedürfnis, Ihnen meine Dankbarkeit zu zeigen.

Durch Ihre Einwilligung in die Organspende haben Sie mir und meine Familie einen Neubeginn im Leben ermöglicht!

Dafür bin ich Ihnen unendlich dankbar

Ein glücklicher Organempfänger

Lieber Spender

Sie haben mir ein zweites Leben, einen zweiten Geburtstag, geschenkt. Dank Ihnen kann ich das Leben und meine Familie wieder geniessen und sogar meine Grosskinder aufwachsen sehen. Dafür möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken!

Ich würde den Schmerz Ihrer Familie so gerne lindern. Ich denke sehr oft an Sie.

Ich möchte Ihnen mein tiefstes Mitgefühl sowie nochmal meine Dankbarkeit ausdrücken.

Herzlichst, die Empfängerin einer Leber

Was passiert, nachdem ich den Brief verschickt habe?

Ist die Anonymität Ihres Briefs gewährleistet, schickt das Transplantationszentrum Ihren Brief an die Stiftung Swisstransplant. Swisstransplant nimmt mit der Spendekoordination des Spitals Kontakt auf, in dem Ihre Organspenderin oder Ihr Organspender behandelt wurde. Es wird abgeklärt, ob die Spendefamilie Ihren Brief lesen möchte und ob sie eine Übersetzung wünscht. Bei Bedarf wird Ihr Brief von Swisstransplant übersetzt.

Falls die Transplantationskoordination feststellt, dass die Anonymität Ihres Briefs nicht gewährleistet ist, da er Angaben enthält, durch die Sie identifiziert werden könnten, nimmt sie Kontakt mit Ihnen auf, damit die nötigen Änderungen vorgenommen werden können. Ohne Ihre Zustimmung wird Ihr Text nicht abgeändert.

In den meisten Fällen freut sich die Spendefamilie sehr über einen Dankesbrief. Hat sie ihr Einverständnis gegeben, wird ihr das Original des Dankesbriefs sowie gegebenenfalls dessen Übersetzung über die Transplantationskoordination des Spitals, in dem die betreffende Organspenderin oder der betreffende Organspender behandelt wurde, zugestellt - selbstverständlich ohne Ihre auf einem separaten Blatt notierten persönlichen Daten. Eine Kopie des Briefs wird in Ihrem Transplantationszentrum archiviert.

Einige Spendefamilien entscheiden sich, einen Dankesbrief zu beantworten. Dies ist eine persönliche Entscheidung der betreffenden Familie.

Es ist sehr selten, dass eine Spendefamilie keinen Dankesbrief erhalten möchte. Sollte dies der Fall sein, ist dies nicht als persönliche Zurückweisung zu verstehen. Die Spendefamilie ist in dem Fall einfach noch nicht bereit, einen solchen Brief entgegenzunehmen. Ihr Brief wird in Ihrem Transplantationszentrum archiviert und kann der Spendefamilie auf deren Wunsch möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt zugestellt werden.

Die Transplantationskoordination Ihres behandelnden Spitals wird Sie darüber informieren, ob Ihr Brief an die Spendefamilie weitergeleitet werden konnte oder nicht.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Centre hospitalier

Coordination du don

et de transplantation

B A GD

1011 Lausanne

universitaire vaudois

Hôpitaux universitaires de Genève (HUG)

Coordination de transplantation ler étage Bâtiment Gustave Julliard 17. rue Alcide-Jentzer 1205 Genève











(CHUV)

Universitätsspital Bern (Inselspital)

Transplantationskoordination





Universitätsspital Basel (USB)

Transplantationskoordination Petersgraben 4 4031 Basel

(RE)

transplantation@usb.cl

Universitätsspital Zürich (USZ)

Transplantationskoordination Rämistrasse 100 8091 Zürich













Kantonsspital St. Gallen (KSSG)

Transplantationskoordination Rorschacherstrasse 95 9007 St. Gallen

(BE)

Swisstransplant

Schweizerische Nationale Stiftung für Organspende und Transplantation

Swisstransplant Effingerstrasse 1 Postfach CH-3011 Bern

T +41 58 123 80 00

info@swisstransplant.org swisstransplant.org

organspenderegister.ch









